

Unterrichtung

durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages

Beschluss der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung zur gemeinsamen Bekämpfung der COVID-19-Pandemie

Die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung hat in ihrer Sitzung am 22. September 2020 den dieser Unterrichtung als Anlage beigefügten Beschluss mit dem Titel „Gemeinsam gegen die Corona-Pandemie – die deutsch-französische Zusammenarbeit in der Pandemiebekämpfung auf dem Weg zu einer europäischen Gesundheitsunion stärken“ (Dokument Nr. 2020/16) gefasst.

Gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Deutsch-Französischen Parlamentsabkommens befassen sich der Deutsche Bundestag und die Assemblée nationale im Rahmen ihrer jeweiligen Verfahren durch ihre Organe zeitnah mit den von der Versammlung gefassten Beschlüssen.

Berlin, den 11. Dezember 2020

Dr. Wolfgang Schäuble

Präsident des Deutschen Bundestages

Anlage

Document n°
Dokument Nr.

2020 / 16

**Beschluss
vom 22. September 2020****Gemeinsam gegen die Corona-Pandemie –
die deutsch-französische Zusammenarbeit in der
Pandemiebekämpfung auf dem Weg
zu einer europäischen Gesundheitsunion stärken**

Die durch das Coronavirus ausgelöste Pandemie stellt alle Staaten der Welt vor immense Herausforderungen. Die Erkrankung infolge der Infektion mit dem Coronavirus kann einen sehr schweren Verlauf mit intensivmedizinischem Behandlungsbedarf nehmen. Bereits jetzt ist in Deutschland und Frankreich eine Vielzahl von Toten zu beklagen.

Angesichts der großen Gefahr einer Überlastung des Gesundheitswesens mussten die Regierungen Deutschlands und Frankreichs, aber auch aller anderen Staaten weltweit, einschneidende Maßnahmen ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen. Die Einführung von Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit (unter anderem Kontaktbeschränkungen, Tragen von Masken) hat weitreichende sozioökonomische Auswirkungen auf den Alltag der Menschen.

Trotz der Einhaltung der Maßnahmen durch die Bevölkerung ist das Virus nicht eliminiert, und ein erneutes Ansteigen der Infektionszahlen ist nicht auszuschließen, insbesondere da es bislang keine Behandlung gibt. Die Corona-Pandemie hat zudem bewusst gemacht, dass eine regionale Epidemie oder eine weltweite Pandemie jederzeit wiederkehren kann. Wie und bis wann die Länder Europas und der Welt die gegenwärtige Pandemie beherrschen oder ob sie den Erreger irgendwann gänzlich eliminieren können, ist völlig unklar. Klar ist aber, dass wir uns künftig besser vorbereiten und dass wir wichtige Lehren aus dieser Krise und unserem Umgang damit ziehen müssen. Der deutsch-

**Proposition de résolution commune
du 22 septembre 2020****Ensemble contre la pandémie de coronavirus –
Renforcer la coopération franco-allemande
dans la lutte contre la pandémie pour tracer
la voie d'une Union européenne de la santé**

La pandémie déclenchée par le coronavirus place les États du monde entier face à d'immenses défis. La maladie causée par l'infection au coronavirus peut connaître une évolution très grave nécessitant un traitement en unité de soins intensifs, voire en réanimation. Aujourd'hui, la France et l'Allemagne déplorent un nombre élevé de morts.

Face à un risque majeur de saturation du système de santé, les gouvernements français et allemand, mais aussi l'ensemble des États à travers le monde, ont dû prendre des mesures drastiques pour protéger les populations. La mise en place de gestes barrières (notamment la limitation des contacts et le port du masque) imposée pour des raisons de santé publique a des répercussions socioéconomiques majeures sur la vie quotidienne des gens.

Malgré le respect des mesures par les populations, le virus n'est pas éradiqué et la possibilité d'une recrudescence du nombre de personnes contaminées n'est pas à exclure, d'autant plus qu'aucun traitement n'existe à ce jour. La pandémie de coronavirus a, en outre, fait prendre conscience qu'une épidémie régionale ou qu'une pandémie mondiale peuvent resurgir à tout moment. Nul ne sait comment et quand les pays d'Europe et du monde maîtriseront l'actuelle pandémie, ni s'ils pourront un jour éradiquer totalement le virus. Une chose est sûre cependant, nous devons être mieux préparés à l'avenir et tirer les leçons de cette crise, en particulier en termes de gestion. Le partenariat franco-



französischen Partnerschaft kommt dabei eine entscheidende Rolle zu – für unser Miteinander und für den Zusammenhalt in Europa.

Im Rahmen von Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung können in akuten Lagen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit erforderlich sein. Dabei bringen der grenzüberschreitende Verkehr und die Lage in den Grenzgebieten besondere Herausforderungen mit sich. Der Kampf gegen die Ausbreitung der Krankheit muss auf beiden Seiten unserer Grenze mit der gleichen Entschlossenheit geführt werden. Dazu bedarf es gemeinsamer Strategien und abgestimmter Mechanismen, um eine vollständige Grenzschließung zu verhindern und dabei das Gleichgewicht zwischen Schutz der Freiheiten und Gesundheitsschutz aufrechtzuerhalten und dabei für die Bürgerinnen und Bürger transparent und nachvollziehbar zu handeln. Deshalb ist es unser Ziel, mit unseren europäischen Partnern gemeinsame Strategien und Konzepte zur grenzüberschreitenden Bekämpfung der Pandemie zu erarbeiten, um künftig Grenzbeschränkungen innerhalb der Europäischen Union zu vermeiden. Da das Virus nicht an Grenzen Halt macht, muss unser Vorgehen auf grenzüberschreitender, zwischenstaatlicher und europäischer Ebene eng abgestimmt werden.

I. Die deutsch-französische Zusammenarbeit – Motor der Krisenbewältigung auf Ebene der Europäischen Union

Die Covid-19-Pandemie hat in Europa eine nicht ausreichende Abstimmung zwischen den Mitgliedstaaten aufgedeckt. Die Europäische Union muss nun ihre Bereitschaft zeigen, ihre Werte zu bewahren und als ausgleichende Kraft zu wirken. Sie muss ihre Resilienz unter Beweis stellen, um ihre Bürgerinnen und Bürger sowie ihre Interessen zu schützen.

Um künftig besser gewappnet zu sein, muss Europa Lehren aus dieser Krise ziehen. Die deutsch-französische Partnerschaft spielt dabei eine entscheidende Rolle als Motor für den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in Europa.

Krisen bergen Chancen. Dieses Momentum muss genutzt werden, um die europäische Solidarität zu stärken und die

allemand joue ici un rôle essentiel, tant pour notre vivre-ensemble que pour la cohésion en Europe.

Dans le cadre des mesures de lutte contre la pandémie, des restrictions à la liberté de circulation peuvent être nécessaires, en cas de situations critiques. Le trafic transfrontalier et la situation dans les régions frontalières posent à cet égard des défis particuliers. La lutte contre la propagation de la maladie doit être menée avec la même détermination de part et d'autre de notre frontière. Ainsi, il est nécessaire de développer des stratégies communes et mécanismes concertés pour éviter d'en arriver à une fermeture totale des frontières tout en maintenant l'équilibre entre préservation des libertés et protection de la santé, et ce, de manière transparente et compréhensible par les citoyens. Notre objectif doit être, dès lors, d'élaborer avec nos partenaires européens des stratégies et des concepts communs de lutte transfrontalière contre la pandémie, afin d'éviter à l'avenir la mise en place de restrictions aux frontières à l'intérieur de l'Union européenne. Le virus faisant fi des frontières, notre action doit se faire de manière concertée aux niveaux transfrontalier, binational et européen.

I. La coopération franco-allemande, moteur de la gestion de crise au niveau de l'Union européenne

En Europe, la pandémie de la Covid-19 a révélé les insuffisances de la coordination entre États européens. Désormais, l'Union européenne doit démontrer sa volonté de préserver et promouvoir ses valeurs et de s'imposer comme une puissance d'équilibre. Elle doit prouver sa résilience afin de protéger ses citoyens et ses intérêts.

Pour être mieux préparée à l'avenir, l'Europe doit tirer les leçons de cette crise. Le partenariat franco-allemand joue ici un rôle essentiel en tant que moteur de la cohésion et de la coopération en Europe.

Des crises naissent les opportunités. Cette conjoncture doit permettre de renforcer la solidarité européenne et de



offenbaren Lücken zu schließen. Europa wird gestärkt aus dieser Situation hervorgehen, wenn wir zusammenarbeiten, um eine gemeinsame Politik umzusetzen und zu vertiefen. Wir sollten auf einen nachhaltigen Aufschwung setzen, der uns dabei helfen kann, unsere strategische Autonomie zu steigern. Das Europa der Gesundheit wird die Solidarität zwischen den europäischen Staaten festigen und dem Kontinent seine Souveränität zurückverleihen.

Vor diesem Hintergrund ruft die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik auf,

1. sich auf Ebene der Europäischen Union zur Stärkung unserer gemeinsamen Kapazitäten zur Bewältigung von menschengemachten, natürlichen oder gesundheitlichen Krisen für eine bessere Abstimmung der Entscheidungs- und Umsetzungsmechanismen einzusetzen;
2. in den europäischen und internationalen Institutionen gemeinsam vorzugehen, um einen europäischen Schutzschirm zu errichten, der die europäischen Kapazitäten bündelt und die Lieferketten medizinischer Produkte sichert;
3. die europäische Politik zur Vergabe öffentlicher Aufträge für künftige Impfstoffe und Behandlungsmethoden aufeinander abzustimmen;
4. die Diversifizierung der Wertschöpfungsketten mittels einer ambitionierten und ausgewogenen Handelspolitik im Einklang mit der WTO voranzutreiben und dabei neue Initiativen, insbesondere für den Handel mit Gesundheitsprodukten, zu berücksichtigen, unsere Antisubventionsmechanismen für Drittstaaten zu stärken, eine echte Reziprozität bei der Vergabe öffentlicher Aufträge an Drittstaaten zu gewährleisten und die Investitionskontrolle für außereuropäische Investoren in strategischen Sektoren (vor allem. Gesundheit, Medikamente, Biotechnologie) auf nationaler und europäischer Ebene auszubauen und dabei in die EU (rück)verlagerte Investitionen zu fördern;

palier les lacunes qu'il a révélées. L'Europe renaîtra forte de ce moment si nous œuvrons ensemble pour la mise en place et l'approfondissement de politiques communes. Imposons une relance durable ; utilisons-la pour accroître notre autonomie stratégique. L'Europe de la santé confirmera la solidarité des Etats européens et rendra au continent sa souveraineté.

Ainsi, l'Assemblée parlementaire franco-allemande invite les gouvernements de la République française et de la République fédérale d'Allemagne :

1. à œuvrer en faveur d'une meilleure articulation au niveau de l'Union européenne des moyens décisionnels et opérationnels afin de renforcer notre capacité collective de gestion de crises, tant d'origine humaine que naturelle ou d'ordre sanitaire ;
2. à agir conjointement auprès des institutions européennes et internationales afin de mettre en place un bouclier protecteur européen qui rassemble les capacités européennes et sécurise les chaînes d'approvisionnement en produits médicaux ;
3. à coordonner les politiques européennes en matière de marchés publics communs pour les vaccins et traitements futurs ;
4. à soutenir la diversification des chaînes de valeur en promouvant un agenda commercial ambitieux et équilibré articulé autour de l'OMC, intégrant de nouvelles initiatives notamment dans le domaine du commerce des produits de santé, à renforcer nos mécanismes anti subventions des pays tiers, à faire en sorte qu'il existe une réciprocité réelle pour les marchés publics avec les pays tiers et à renforcer le contrôle des investissements aux niveaux national et européen pour les investisseurs non européens dans les secteurs stratégiques (notamment santé, médicaments, biotechnologies), tout en encourageant des investissements (re)localisés dans l'UE ;



5. die Industriestrategie der Europäischen Kommission für den Aufschwung anzunehmen, insbesondere durch eine Modernisierung der europäischen Wettbewerbspolitik und eine beschleunigte Anpassung der Regelungen für Staatsbeihilfen und der Wettbewerbsregeln sowie die Umsetzung wichtiger Projekte von gemeinsamem europäischen Interesse;

6. dafür Sorge zu tragen, dass Europa bei der Arzneimittelversorgung nicht mehr von Drittstaaten abhängig ist und sicherzustellen, dass alle notwendigen Arzneimittel in einer in Europa hergestellten Variante verfügbar sind;

7. eine schnelle Rückkehr zu einem vollständig funktionierenden europäischen Binnenmarkt sicherzustellen und diesen mittels eines neuen Fahrplans mit klaren Etappen zur Schaffung eines in vorrangigen Bereichen vollständig integrierten Markts (vor allem Digitales, Energie, Finanzmärkte) und mithilfe eines beschleunigten Gesetzgebungsplans noch zu vertiefen;

8. das Funktionieren des Schengen-Raums durch eine Verbesserung der Verpflichtungen zur Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten in Krisenzeiten sowie durch eine Stärkung der gemeinsamen Außengrenzen sicherzustellen.

9. eine Task Force der EU einzurichten, die im Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten für das Thema Gesundheit zuständig ist, und sie zu beauftragen, an der Seite der nationalen Institutionen Präventions- und Reaktionspläne für künftige Epidemien zu erarbeiten.

II. Die deutsch-französische Freundschaft – Garant der grenzüberschreitenden Koordination

Viele der im Zuge der ersten Phase der Pandemie-Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen zielten darauf ab, die Verbreitung des Virus einzudämmen und Infektionsketten möglichst gut zu kontrollieren, um eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Auch wenn die zur Pandemiebekämpfung erforderlichen Einschränkungen in dieser ersten Phase vor allem in einem nationalen Rahmen erfolgten, gab es von Beginn an

5. à adopter la stratégie industrielle de la Commission européenne à la reprise, en particulier en modernisant la politique européenne de concurrence en accélérant l'adaptation des règles en matière d'aides d'État et des règles de concurrence, ainsi que la mise en œuvre de projets importants d'intérêt européen commun ;

6. à veiller à ce que l'Europe ne soit plus dépendante de pays tiers pour son approvisionnement en médicaments, et à garantir que tous les médicaments indispensables soient disponibles dans une variante produite en Europe ;

7. à garantir le retour rapide à un marché unique pleinement fonctionnel et approfondir encore ce dernier au moyen d'une nouvelle feuille de route visant à créer un marché totalement intégré dans les domaines prioritaires (numérique, énergie, marchés financiers en particulier) avec des jalons clairs et un agenda législatif accéléré ;

8. à garantir le bon fonctionnement de l'espace Schengen, en améliorant les obligations de coordination entre les États membres en temps de crise et en renforçant les frontières extérieures communes.

9. à mettre en place une « task-force » de l'UE chargée de la santé au sein du Centre européen de prévention et de contrôle des maladies et la charger, aux côtés des institutions nationales, d'élaborer des plans de prévention et de ripostes face aux futures épidémies.

II. L'amitié franco-allemande garante de la coordination transfrontalière

Bon nombre des mesures adoptées dans la première phase de la lutte contre la pandémie avaient pour objectif d'enrayer la propagation du virus et de contrôler autant que possible les chaînes d'infection, afin d'éviter la saturation des systèmes de santé. Même si les restrictions nécessaires à la lutte contre la pandémie se sont inscrites avant tout dans un cadre national durant cette première phase, il y a eu dès le début des signes



starke Zeichen der deutschfranzösischen Freundschaft und der europäischen Zusammenarbeit.

So wurden zahlreiche französische Intensivpatienten in deutschen Krankenhäusern behandelt und geheilt. Hier hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im wahrsten Sinne des Wortes Leben gerettet. Im Rahmen des weltweiten Rückholprogramms für eigene Staatsangehörige arbeiteten deutsche und französische Auslandsvertretungen eng und routiniert zusammen und gewährleisteten die Mitnahme von Staatsangehörigen des jeweiligen Nachbarlands bei Rückholflügen. Auch bei der Ausstattung mit medizinischer Ausrüstung haben sich Deutschland, Frankreich und ihre europäischen Partner gegenseitig unterstützt, um den Zugang zu notwendigen Medikamenten für alle Menschen in Europa zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen und die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten.

Zur Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Kampf gegen die Pandemie auf dem Weg zu einer europäischen Gesundheitsunion fordert die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik auf,

1. die Gesundheitszusammenarbeit in den Grenzregionen folgendermaßen zu entwickeln:

- Erarbeitung einer grenzüberschreitenden Strategie für den Epidemiefall unter Einbeziehung aller betroffenen Akteure auf Ebene der Gemeinden, Kreise und Bundesländer in Deutschland und auf Ebene der Gemeinden, Departements und Regionen in Frankreich sowie in beiden Ländern auf nationaler Ebene – einschließlich des Ausschusses für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit;

- Definition gemeinsamer Standards für die Interoperabilität von Gesundheitsdaten zwischen Deutschland und Frankreich (z. B. eine vereinheitlichte Methode zur Erstellung vergleichbarer Statistiken zu den Fallzahlen während einer Epidemie);

- verstärkte Verknüpfung der Gesundheitssysteme über die Grenze hinweg, um eine vereinfachte grenzüberschreitende Versorgung von Patienten zu

forts de l'amitié franco-allemande et de la coopération européenne.

De nombreux patients français en soins intensifs ont ainsi été soignés et guéris dans des hôpitaux allemands. La coopération transfrontalière a ici sauvé des vies, au tout premier sens du terme. Dans le cadre du programme de rapatriement de leurs ressortissants partout dans le monde, les représentations diplomatiques françaises et allemandes ont coopéré de manière étroite et régulière, en assurant la prise en charge de ressortissants du pays voisin pour les vols « retour ». La France, l'Allemagne et leurs partenaires européens se sont aussi soutenus mutuellement dans l'approvisionnement en équipements médicaux afin de garantir l'accès aux médicaments essentiels à tous, à tout moment et partout en Europe pour assurer la sécurité des patients.

Afin de renforcer la coopération franco-allemande dans la lutte contre la pandémie pour tracer la voie d'une Union européenne de la santé, l'Assemblée parlementaire franco-allemande invite les gouvernements de la République française et de la République fédérale d'Allemagne :

1. À développer la coopération sanitaire dans la région transfrontalière:

- En élaborant une stratégie transfrontalière en cas d'épidémie, en impliquant tous les acteurs pertinents aux niveaux local, départemental, régional et national – dont le Comité de coopération transfrontalière – en France et aux niveaux municipal, régional et fédéral en Allemagne ;

- En définissant des normes communes en matière d'interopérabilité des données sanitaires entre la France et l'Allemagne (par exemple une méthodologie harmonisée permettant de disposer de statistiques comparables sur les cas lors d'épidémies) ;

- En connectant davantage leurs systèmes de santé par-delà la frontière, afin de permettre une prise en charge transfrontalière simplifiée des patients. Il convient à cet



ermöglichen. Hierzu müssen die notwendigen rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Gemeinden auf beiden Seiten der Grenze geschaffen werden;

- Regelung der grenzüberschreitenden Verteilung von Intensivpatienten in akuten Notlagen und Erarbeitung eines standardisierten Verfahrens im Falle der Überlastung von Krankenhäusern;

- eine Plattform zur Übersicht über die Verfügbarkeit von Intensivbettenkapazitäten beiderseits der Grenze zu entwickeln, um in akuten Notlagen eine Überlastung der Krankenhäuser zu vermeiden und eine rasche, befristete und kontingentierte Nothilfe zu ermöglichen;

- Einrichtung eines Krisenstabs mit Mitgliedern der nationalen Parlamente, um eine enge Abstimmung und Koordinierung der grenzüberschreitenden und bilateralen Zusammenarbeit in der Pandemie-Bekämpfung zu ermöglichen.

2. im Falle einer Gesundheitskrise in Deutschland und in Frankreich Verfahren wie folgt zu erarbeiten:

- gemeinsam überlegen, wie Hilfsorganisationen sowie die deutsch-französische Brigade bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen sowie zur Pandemiebekämpfung eingebunden werden können;

- Entwicklung gemeinsamer Richtlinien für abgestufte Regelungen zu Quarantäne und Kontaktbeschränkungen auf beiden Seiten der Grenze in akut epidemischen Situationen sowie für einen gemeinsamen Einsatz deutscher und französischer Gesundheits- und Ordnungsbehörden;

- Erarbeitung einer gemeinsamen Erklärung, die im Falle zukünftiger Pandemien das Recht auf Freizügigkeit und das Schengener Abkommen schützt;

- Durchführung deutsch-französischer Gesundheitsstresstests in festen zeitlichen Abständen, um die implementierten Verfahren für den Fall einer epidemiologischen Notlage regelmäßig zu überprüfen.

égard de créer les conditions juridiques et financières adéquates pour les communes des deux côtés de la frontière ;

- En régulant la répartition transfrontalière de patients en soins intensifs dans les situations d'urgence aiguë et en prévoyant une procédure standardisée en cas d'engorgement des hôpitaux ;

- En développant une plateforme exposant la disponibilité des capacités de lits en réanimation des deux côtés de la frontière, pour éviter un engorgement des hôpitaux et permettre une aide d'urgence rapide, limitée et contingente ;

- En installant une cellule de crise comprenant des membres des Parlements nationaux afin de permettre une concertation et une coordination étroites de la coopération transfrontalière et bilatérale dans la lutte contre la pandémie.

2. À développer des procédures d'action en cas de crise sanitaire en France et en Allemagne :

- En réfléchissant ensemble à la manière dont il peut être fait appel à des organismes de secours et à la Brigade franco-allemande en cas de catastrophes naturelles et d'accidents particulièrement graves, ainsi que dans la lutte contre les pandémies ;

- En élaborant des lignes directrices communes pour la mise en place de règles progressives de quarantaine et de confinement s'appliquant des deux côtés de la frontière dans des situations épidémiques aiguës, et pour un déploiement conjoint des autorités sanitaires et réglementaires françaises et allemandes ;

- En élaborant une déclaration commune sauvegardant, en cas de pandémies futures, le droit à la libre circulation et l'accord de Schengen ;

- En menant à intervalles temporels fixes des tests de résistance franco-allemands des systèmes sanitaires afin de vérifier régulièrement les procédures mises en place pour les situations d'urgence épidémiologique.



3. die Bevölkerung transparent zu informieren, um die Risiken für eine Epidemie zu senken und den Gesundheitsschutz wie folgt zu gewährleisten:

- Entwicklung von Routineverfahren zur Kommunikation über Maßnahmen in Deutschland und Frankreich im Pandemie-Ernstfall;
- Einrichtung einer gemeinsamen europäischen Datencloud mit dem Ziel, epidemiologische Daten in Echtzeit austauschen zu können;
- Dringend Instrumente zu erarbeiten, die eine grenzüberschreitende Nachverfolgung von Infektionsketten ermöglicht, deren Nutzung freiwillig ist und datenschutzrechtlichen Ansprüchen genügt – wozu insbesondere auch die Erstellung grenzüberschreitend kompatibler Pandemie-Apps für Mobiltelefone gehört.

Um eine strategische Autonomie Europas zu gewährleisten, fordert die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik auf,

4. Versorgungsgaps in Deutschland und Frankreich wie folgt vorzubeugen:

- Festlegung einer gemeinsamen Definition der Begriffe Versorgungsausfall und übermäßige Lagerbestände sowie eines gemeinsamen Bewertungsrasters für das mit einer Spannungs- oder Ausfallsituation verbundene Risiko;
- Bestimmung von Gütern der medizinischen Grundversorgung, deren Herstellung in beiden Ländern oder in einem der beiden Länder gesichert ist;
- Kartierung der potenziellen Produktionsstandorte innerhalb der Europäischen Union;
- Einrichten gemeinsamer strategischer Lagerbestände pharmazeutischer und medizinischer Produkte (unter anderem Schutzausrüstung, Testkits) und Ausbau der Produktionskapazitäten für die betreffenden Produkte in der Europäischen Union;

3. À informer de manière transparente les populations pour limiter les risques d'épidémie et garantir la sécurité sanitaire :

- En développant des procédures de routine pour la communication des mesures prises en France et en Allemagne en cas d'urgence face à une pandémie ;
- En créant un nuage de données européen commun ayant pour finalité l'échange de données épidémiologiques en temps réel ;
- En élaborant d'urgence des instruments permettant un suivi transfrontalier des chaînes de contamination, dont l'utilisation est volontaire et qui satisfont aux exigences en matière de protection des données – ce qui inclut en particulier la mise au point d'applications de suivi de la pandémie pour téléphones mobiles compatibles de part et d'autre de la frontière.

Afin d'assurer une autonomie stratégique européenne, l'Assemblée parlementaire franco-allemande invite les Gouvernements de la République française et de la République fédérale d'Allemagne :

4. À prévenir les problèmes d'approvisionnement en France et en Allemagne :

- En établissant entre les deux pays une définition commune de la rupture d'approvisionnement et du surstockage ainsi qu'une grille d'évaluation du risque associé à une situation de tension ou de rupture ;
- En définissant les biens d'équipement médicaux de base dont la production est assurée dans les deux pays ou dans l'un d'eux ;
- En réalisant une cartographie des sites de production potentiels au sein de l'Union européenne ;
- En mettant en place des stocks stratégiques communs de produits pharmaceutiques et médicaux (dont des équipements de protection et kits de tests) et en développant les capacités de production de ces produits dans l'Union européenne ;



5. dem Bereich der Forschung und Entwicklung sowie der Sprunginnovationen eine Schlüsselrolle bei der Vorbeugung von Gesundheitskrisen wie folgt zukommen zu lassen:

- Ausweitung unserer Forschungs- und Entwicklungskapazitäten im Bereich der Impfstoffe und Behandlungsformen sowie der Abstimmung und Finanzierung auf internationaler Ebene (Initiative ACT-Accelerator) mit dem Ziel einer beschleunigten Entwicklung und Herstellung eines Impfstoffes gegen das Coronavirus in der Europäischen Union und dabei den weltweiten Zugang zu diesem Impfstoff zu gewährleisten;
- Stärkung der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung im Bereich der Impfstoffe und der Behandlungsmöglichkeiten im Allgemeinen;
- Entwicklung einer Anwendung, die im Falle künftiger Pandemien ein Nachverfolgen der Infektionsketten des Virus ermöglicht, deren Nutzung freiwillig ist und die den rechtlichen Anforderungen im Bereich des Datenschutzes entspricht;
- Förderung einer besseren Zusammenarbeit der in den Grenzregionen angesiedelten Labore und Entwicklung eines Systems zur gemeinsamen Nutzung von Testkapazitäten.

5. À donner un rôle clé au secteur de la recherche et développement et de l'innovation de rupture en matière de prévention des crises sanitaires :

- En augmentant nos capacités de recherche et développement dans le domaine des vaccins et des traitements ainsi que la coordination et le financement au niveau international (Initiative ACT-A), avec comme objectif la mise au point et la fabrication accélérées d'un vaccin contre le coronavirus au sein de l'Union européenne, tout en garantissant un accès mondial à ce vaccin ;
- En renforçant la coopération dans la recherche et développement en matière de vaccins et de moyens thérapeutiques en général ;
- En élaborant, en cas de futures pandémies, un instrument permettant un suivi des chaînes de transmission du virus, dont l'utilisation est volontaire et qui satisfait aux exigences juridiques en matière de protection des données. ;
- En encourageant une meilleure coopération des laboratoires dans les régions frontalières et en développant un système pour l'usage commun des capacités de dépistage.

